



IT-Symposium
der Niedersächsischen
Landesverwaltung

Digitale Landesverwaltung in der Zukunft – wie die Transformation gelingen kann

Dr. Horst Baier



**Niedersächsisches Ministerium
für Inneres, Sport und Digitalisierung**

- 1 Was haben wir in den letzten 5 Jahren erreicht?
- 2 Welche Erfolgs- und Mißerfolgsfaktoren gibt es?
- 3 Welche Schwerpunktthemen sind jetzt umzusetzen?
- 4 Was fehlt uns noch zur erfolgreichen digitalen Transformation?
- 5 Welche neuen Herausforderungen kommen auf uns zu?

1

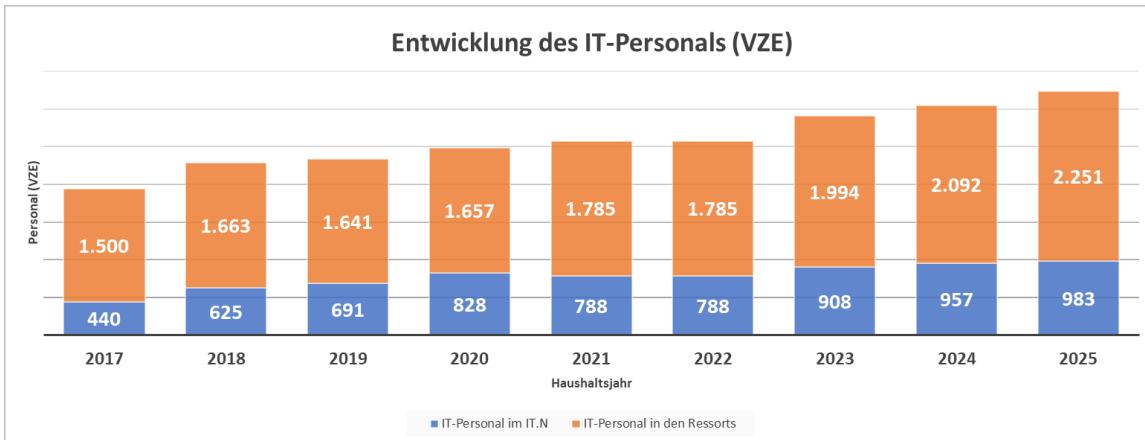
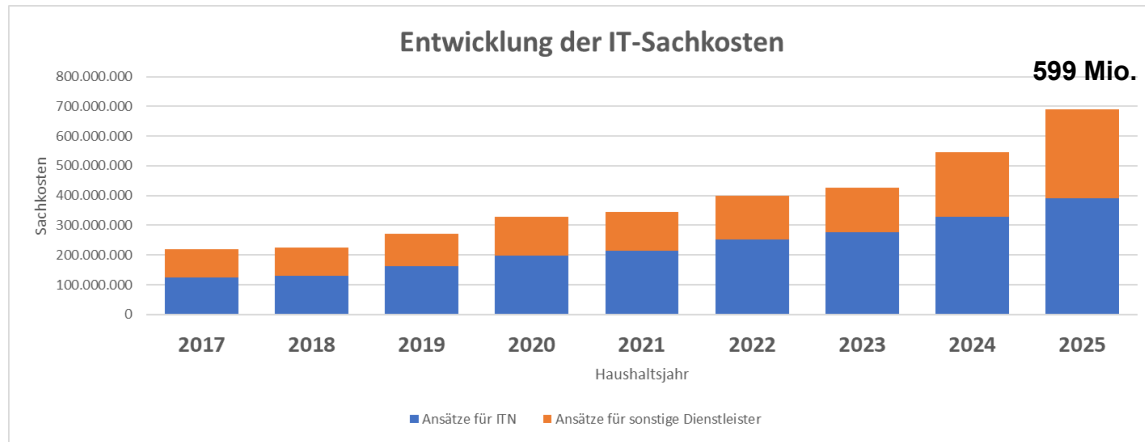
Was haben wir in den letzten 5 Jahren erreicht?



- Strategische Ausrichtung gestärkt
- Programm DVN agil ausgerichtet und erweitert
- IT-Infrastruktur modernisiert und neues Rechenzentrum
- Resilienz und Cybersicherheit erhöht
- Onlinedienste und Basisdienste eingeführt
- Neue Technologien implementiert
- Plattformen aufgebaut
- IT-Architektur und Standards vorangetrieben
- Prozesse optimiert und digitalisiert
- Unterstützungsprogramme für Kommunen etabliert

Die Ausgaben für IT haben sich seit 2017 verdreifacht!

Die Anzahl der IT-Stellen steigt stetig an!



Ausgewählte Kennzahlen:

39.897

NiC und PoC-Arbeitsplätze

25%

Anbindungsquote
Fokusleistungen in Kommunen

3.247

Leistungsbeschreibungen
auf service.niedersachsen

42

Projekte in DVN

1.079

Leika-Leistungen verfügbar

304.988

Transaktionen über ePayment

26.000

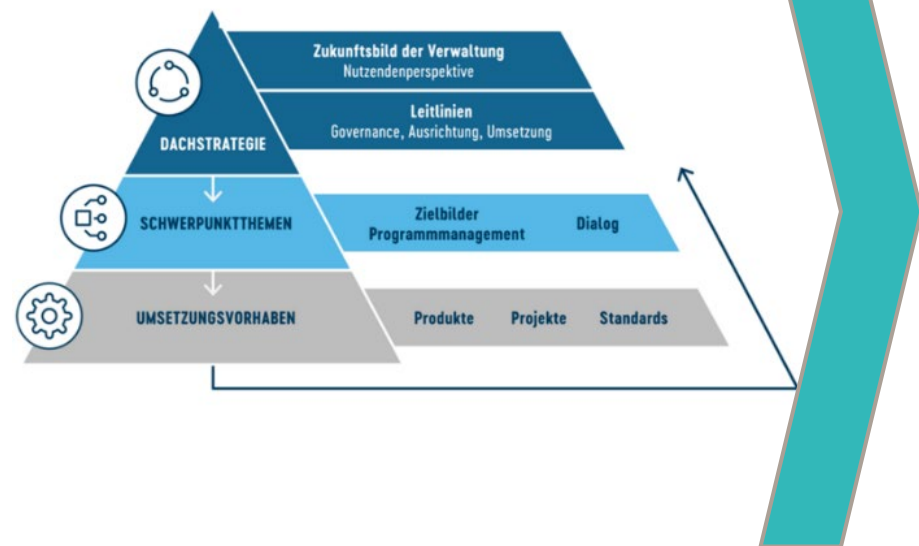
Arbeitsplätze mit der eAkte
ausgestattet

457.089

BundID-Konten in Niedersachsen

Zielorientierung und Wirkungsmessung durch Strategiebildung

Föderale Digitalstrategie IT-Planungsrat



Digitale Verwaltung 2030
Strategie zur Digitalen
Transformation (2023)

Cybersicherheitsstrategie
(2024)

Green-IT-Strategie
(2025)

Informationssicherheits-
strategie
(i.A.)



Handlungsplan

Digitale Verwaltung Niedersachsen

Niedersächsisches Ministerium für Inneres und Sport

Noch zu entwickeln:

Strategie Kommunale IT

KI-Strategie

Daten-Strategie

Cloud-Strategie

- 2026** ● Einzelplan IT und neue IT-Steuerung
- 2025** ● Aufwertung zur Abteilung mit Staatssekretärin und Fachaufsicht IT.N
- 2024** ● Kommunaltitel
- 2022** ● Beitritt zur GovDigital und GovTech Deutschland
- 2022** ● Schaffung von 20 neuen Stellen
- 2020** ● Einrichtung einer Stabsstelle CIO und Beteiligung an der GovConnect



Bedeutung der Digitalisierung steigt!

Mit der Schaffung der Position einer Staatssekretärin für Digitalisierung und einer Abteilung mit erweitertem Aufgabenkreis verbessern sich die Möglichkeiten, die Digitalisierung im Land schneller voranzutreiben. Der verstärkte Zugang zu den Entscheidungsebenen wird zu einer höheren Präsenz des Themas führen.

Die Erweiterung des Partnernetzwerkes bei der Digitalisierung (IT.N, Dataport, GovConnect, GovDigital, FITKO und GovTech Deutschland) über die Abt. 4 fördert Synergieeffekte und den Zugriff auf die besten Lösungen.

2

Welche Erfolgs- und Mißerfolgsfaktoren gibt es?

- Wir wissen was erfolgreiche Länder besser machen.
- Wir haben viel aus der OZG-Umsetzung gelernt.
- Wir beherrschen die Technik.

Aber:

- Unsere Strukturen sind für die Digitalisierung nicht mehr zeitgemäß.
- Wir sind nicht schnell genug.
- Unsere Gesetze sind zu kompliziert.
- Erfolgreich sind wir nur zusammen mit der Fachlichkeit und im Verbund mit Bund/-Ländern und Kommunen.

Erfolgsfaktoren: Beispiele aus anderen Ländern zeigen ein klares Bild

- Erkenntnisse aus Dänemark, Estland, Finnland und Singapur -



Zentrale Strukturen und Steuerung der Digitalisierung

Starke Einbindung private IT-Dienstleister und wenig öffentliche IT-Dienstleister

Digitalaffine Bevölkerung und Verwaltung

Konsequenz in der Umsetzung (Digital first)

Sektorübergreifende Lösungen

Konsequente Kundenorientierung

Einfaches Recht

Erfahrungen aus der OZG-Umsetzung: Strukturprobleme müssen gelöst werden



Die kommunale IT muss sich verändern

Standardisierung, Zentralisierung, interkommunale Zusammenarbeit und Modernisierung sind notwendig



3

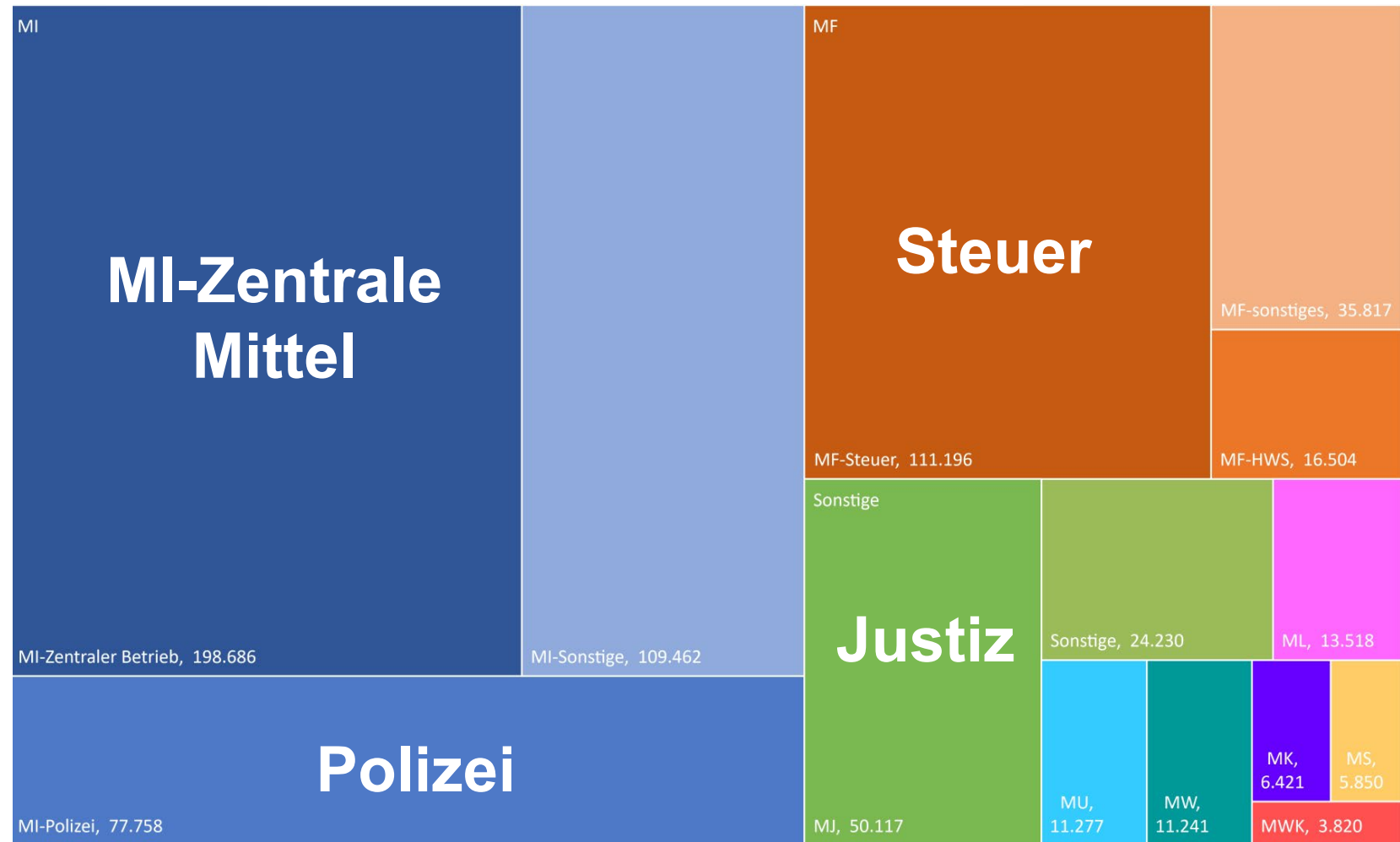
Welche Schwerpunktthemen sind jetzt umzusetzen?

- Einzelplan IT
- Kooperations- und Steuerungskonzept für die IT
- Implementierung von KI in die Verwaltungsprozesse
- Erhöhung der Resilienz durch ein KI-gestütztes SIEM
- Modernisierung der Fachverfahren auf modernen Plattformen unter Nutzung von Cloud-Technologie
- End-to-End-Digitalisierung unter Nutzung von Registern
- Vereinfachung von Gesetzen und Verordnungen
- Digitale Transformation in den Köpfen
- Schließung der Nutzungslücke von Onlineangeboten

Einzelplan IT: Instrument zur Stärkung der Digitalisierung im Land

IT-Sachausgaben

Ressort - Aufteilung	Summe
MI-Zentraler Betrieb	198.686
MI-Polizei	77.758
MI-Sonstige	109.462
	385.906
MF-Steuer	111.196
MF-HWS	16.504
MF-sonstiges	35.817
	163.517
MS	5.850
MWK	3.820
MK	6.421
MW	11.241
ML	13.518
MJ	50.117
MU	11.277
Sonstige	24.230
	126.474
in T€	675.897



KI wird die Verwaltung massiv verändern

Anwendungsfelder KI



Massendaten-
Analyse



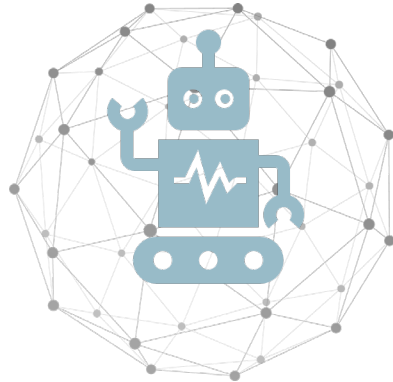
Bilderkennung



Chatbots



Spracherkennung
(ASR)/Texterzeugung



Internet of
Things/Sensorik



Textanalyse
und
Texterstellung



Automatisierung
(RPA)

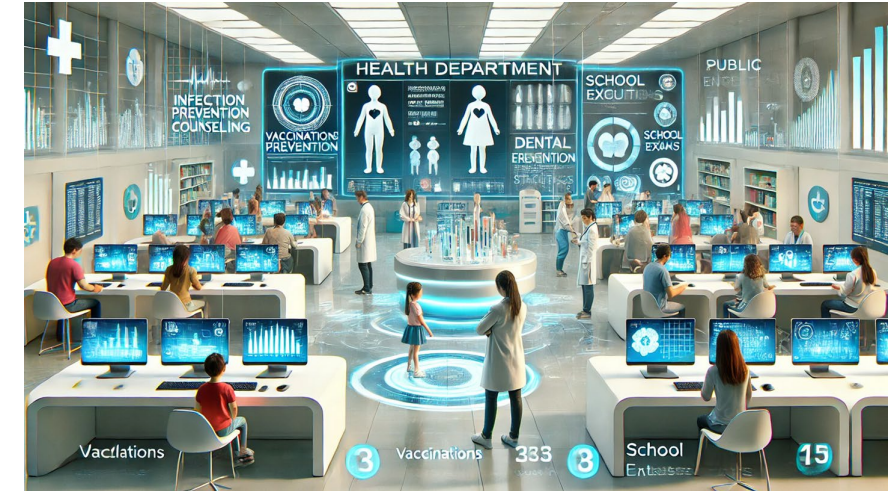


Program-
mierung



Abwehr
Schadsoftware

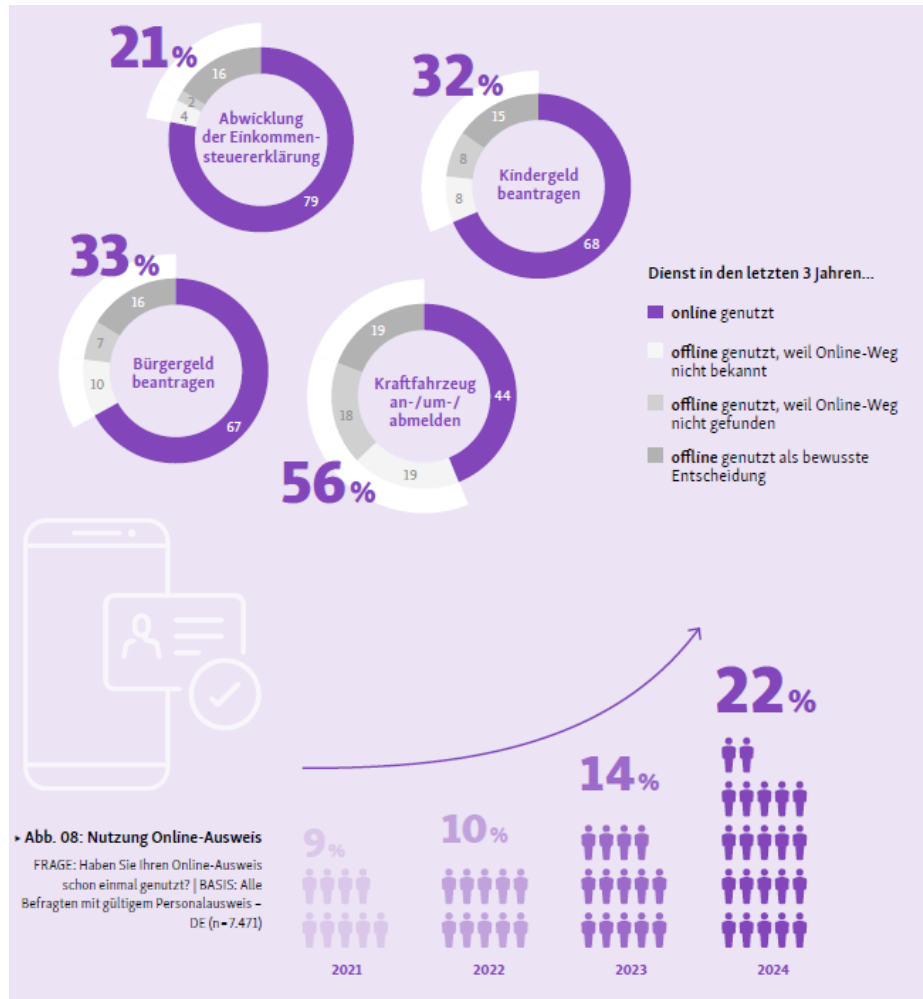
ChatGPT: Gesundheitsamt der Zukunft



Herausforderungen KI:

- Betrieb der KI in der Cloud
- Kosten Sprachmodelle und Energie
- Datenqualität und Standardisierung
- Integration in die Prozesse/
Fachverfahren
- Beachtung AI Act/Datenschutz

Schließung der Nutzungslücke führt zu Einsparungen



Quelle: eGovernment Monitor 2024 von D21 e.V.



Steigerung Nutzungslücke:

- ➔ Marketing
- ➔ Gut auffindbare Onlinedienste in Portalen
- ➔ Termine nur bei vorheriger Ausfüllung Onlineantrag
- ➔ Unterstützungsangebote
- ➔ Gutes Nutzererlebnis (ein Klick muss einfacher sein als der Gang zum Amt)
- ➔ Differenzierung Gebühren und Bearbeitungsgeschwindigkeit

4

Was fehlt uns noch zur erfolgreichen Transformation?

- Verstetigung der Digitalbudgets
- Gute Governance und einfache Strukturen
- Modernisierung der Technologie
- Verbindliche Standards und politischen Mut
- Einfachere Strukturen und schlanke Prozesse
- Digitales Mindset
- Digitaltaugliche Gesetze

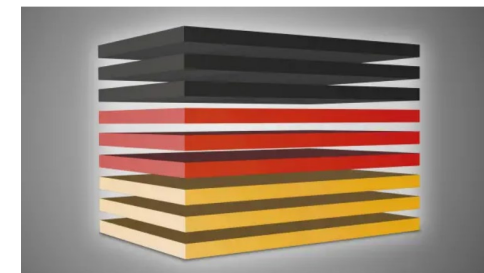
Aufgabe Bund/Länder: Deutschland-Stack entwickeln und als Standard etablieren

Koalitionsvereinbarung:

- Ein interoperabler und europäisch anschlussfähiger souveräner Deutschland-Stack integriert KI, Clouddienste sowie Basiskomponenten (z.B. BundID, Payment).
- Der Bund soll Ländern und Kommunen ermöglichen, diesen Stack zu nutzen.
- Ein interoperabler Deutschland-Stack wäre eine aufeinander abgestimmte Sammlung von Komponenten und Diensten für eine digital arbeitende Verwaltung. Diese müsste in der ganzen Republik einsetzbar sein.

Offene Fragen:

- Integration bestehender Ansätze (z.B. Föderale IT-Architektur IT-Planungsrat, Plattformen Cloud, KI)
- Was soll in den Stack?
- Wer entscheidet über den Stack?
- Gibt es Finanzmittel vom Bund?
- Wie kann die (Nach-) Nutzung sichergestellt werden?
-



(Bild: c't)

Maßnahmen zur Beschleunigung der Digitalisierung

Beispiele für Governance und Strukturen

Nutzung OZG-Möglichkeiten für Verordnungen

- Zuständig: Bund
- Beispiel: DIN SPEC 66336 Onlinedienste

Zentrale Bereitstellung Software für Kommunen

- Zuständig: Länder
- Ziel: Einfluss auf alle Prozesselemente, Beispiele: Ivena, ControllIX, BaföG, Ausländerwesen, KfZ, Bürgergeld

Nutzungsverbreiterung BundID

- Zuständig: Bund
- Beispiele: Banken, Versicherungen, Energiewirtschaft, Gesundheitswesen...

Mut zu Digital Only

- Zuständig: alle Ebenen
- Beispiele: Grundsteuer, Heizkostenpauschale, eRechnung, Termine

Maßnahmen zur Beschleunigung der Digitalisierung

Beispiele für Modernisierung der Technologie

Verbindliche IT-Architektur vorgeben

z.B. für Onlinedienste, Schnittstellen, Nutzung Open Source, Entwicklung als SaaS-Lösung, Einhaltung definierter Sicherheitsniveaus, Föderale Strukturangleichung, Datenbanken, Sprachen..

Gemeinsame Plattformen forcieren

z.B. D-Stack, EfA-Marktplatz, DVC, Portalverbund, Cloudangebote wie Delos, Entwicklungs- und Betriebsplattformen KI, Low-Code, Prozess Automation, Open Data und Datenhaltung...

Stärkere Nutzung kommerzieller Angebote

z.B. Vorrang Marktlösungen vor Eigenentwicklung, Einbindung IT-Industrie in Standardisierungsvorhaben, Lösung Datenschutz- und Sicherheitsthemen, Kooperationen mit privaten souveränen Anbietern

Konsequenz bei IT-Sicherheitsstandards

z.B. veraltete Verfahren und nicht ausreichend abgesicherte Behörden kommen nicht mehr an das Netz (siehe iKfZ), Vorgabe Sicherheitsniveaus an Kommunen, Zero-Trust-Ansatz verfolgen

Maßnahmen zur Beschleunigung der Digitalisierung

Beispiele für Organisationsstrukturen und Prozesse

IT-Steuerung

z.B. organisatorische Aufwertung Digitalisierung, zentrale Mittelverwaltung, mehrjährige steigende Budgets, konsequente Steuerung Digitalisierungsrendite, zentrales Portfoliomanagement

Geschäftsprozesse

z.B. Dokumentation Kernprozesse, Vorgaben zur Optimierung, Abbau unnötiger Prozessschritte, Änderung gesetzlicher Rahmen zur Beschleunigung (bsw. Planungsprozesse), Low-Code-Einsatz

Digitaltaugliche Gesetze

z.B. Anwendung OZG-Möglichkeiten bei Schriftformerfordernis, einheitliche Definition von Begriffen (bsw. Einkommensbegriff), Datenzugriffe ermöglichen in Ergänzung Registermodernisierung

IT-Konsolidierung

z.B. engere Zusammenarbeit der 25 IT-Betriebe des Landes, Stärkung zentraler Dienstleister IT.N, Multi-Sourcing-Strategie, Unterstützung Konsolidierung kommunaler IT-Dienstleister.

5

Welche neuen Herausforderungen kommen auf uns zu?

- Finanzielle Ausstattung der öffentlichen Verwaltung wird schlechter – wir müssen die digitale Dividende heben
- Digitale Souveränität muss gestärkt werden – der Staat muss gemeinsam in europäische Alternativen zu den Hyperscalern investieren
- Der demografische Wandel trifft auch das IT-Personal bei wachsendem Bedarf – wir müssen attraktiver werden
- Die Bedrohungen aus dem Cyberraum steigen massiv an – wir müssen mehr in unsere Resilienz investieren

Dr. Horst Baier

CIO

Telefon +49-511-120-4703
E-Mail horst.baier@mi.niedersachsen.de

Website www.niedersachsen.online

Ministerium für Inneres, Sport und
Digitalisierung
Abteilung 4 Digitalisierung, IT-
Gesamtsteuerung, -Sicherheit und -
Infrastruktur
Schiffgraben 12
30159 Hannover





IT-Symposium

der Niedersächsischen
Landesverwaltung



Niedersächsisches Ministerium
für Inneres, Sport und Digitalisierung